

Motivation/Konzept/Vision: WIE WENIG IST GENUG?

Damit man die ersten 100 Tage gut, anschlussfähig, erfolgreich gestalten kann: Was sollte man UNBEDINGT beherzigen?

Do!	More! Look up! Ask!	Don't!
Die Zeit nutzen bis man die Geräte bekommt um • Ziele • Rahmenbedingungen • Team zu klären • Informationen • Prozessplan erarbeiten • Vorwissen der LuL und mögliche Herausforderungen und nötige Kompetenzen klären (Fortbildung) LuL Team Bildung • Klassenteam mit Tablets • vorher die Bereitschaft klären und den Willen zum Lernen (PLG) • Wer sind schon Spezialisten? • Angebote zur Teambegleitung vorstellen und nutzen • LuL motivieren (ins Boot holen) ○ Ein gutes Beispiel pro Fach vorstellen und bearbeiten ○ Die didaktischen Szenarien aufzeigen und Mehrwert besprechen ○ Schulbesuche in "erfahrenen" Schulen, die vielleicht nur 1-2	Begleitmöglichkeiten nutzen PHs Team-SchulentwicklerInnen (Vgl. Begleitangeb Ask Michael Steiner) Begleitangebote an den PHs stärker kommunizieren und vernetzen. Vernetzung der PHs als Workshop und Nicht nur Konzeptbesprechungen Projekt und Prozessmanagement Schulungen DigiCheck Digikomp laufenden VPH-Veranstaltungen (eLecture "bestellen" - evtl. sogar eKonferenzen)	Mit den Tablets wird alles anders, wenn wir nur viele Apps kennen. Wir erhalten die Tablets und setzen sie gleich problemlos ein. Keine Verordnung von oben Zu viele Beispiele und Informationen Glauben Schülerleistungen verbessern sich alleine durch den Tableteinsatz ohne didaktische Gestaltung. Mit Superschulen die Ansprüche in die Wolken hängen.

Individuell differenzieren, wie Nutzungsszenario ist: BYOD oder schuleigene 1:1-Lösung	Glauben, SchülerInnenleistungen verbessern sich allein durch den Tableteinsatz
Jeder LehrerIn sollte mit konkretem Einsatzszenario in den Unterricht gehen.	Glauben, man muss die Unterrichtsgestaltung nicht verändern (z.B. Frontalunterricht)
Unterrichtsvorbereitungen/Konzepte von Anfang an sammeln und schulintern austauschen. (z.B. Moodle, Cloud)	sich auf nur eine Plattform beschränken → BYOD mit unterschiedlichsten Systemen ist realistische Zukunft
Durch richtigen Einsatz kann Individualisierung und Differenzierung gelingen (v.a. durch "Freispielen" von LehrerInnen für individuelle Arbeit mit SchülerInnen → LehrerIn als Coach)	
Digitalisierte Gesellschaft → vergessene Gesellschaft; mit SchülerInnen stets Bedeutung von nachhaltigem Handeln reflektieren (Datensicherung etc.)	
Digitale Schultasche	

Schriftlich	NICHT die Schriftlichkeit beim Konzeptentwickeln vernachlässigen!
Teambegleitung	Die Schulleiter/in ohne Rückfrage Geräte kaufen lassen
Nicht nur an Apps und Tablets denken (lassen)	Lehrer/innen schulen, ohne klar gesagt zu haben, was das alles soll.
Ein Team haben, das VORHER will und VORHER eine Ausbildung macht - sonst werden die Geräte nicht angekauft	Nicht OHNE Teambildung